2,8.

ANNALES

NICOLAITANI GYMNASII LIPSIENSIS

CURSU ANNUO ABSOLUTO

POST SACRA PASCHALIA ANNI MDCCCLXIV

NOVUM ANNUM SCHOLASTICUM

AUSPICATUS

EDIDIT

DR. CAROLUS FRID. AUG. NOBBE

GYMNASII RECTOR

PHIL. IN UNIV. LIPS. PROF. EO. R. O. ALB. EQUES.

IN EST ETIAM PARS I. INTERPRETATIONIS METRICAE SOPHOCLEI OEDIPI IN COLONO.

LIPSIAE,

IMPR. ACKERMANN ET GLASER.

LEIP
5 (1864)

1864

Jahresbericht des Nicolaigymnasiums zu Leipzig.

Von Ostern 1863 bis Ostern 1864.

Chronik.

I. Festfeier.

Am 12. December wurde auch dieses Jahr der Geburtstag Sr. Majestät unseres allverehrten Königs in unserem Gymnasium in gewohnter Weise durch Gesänge, durch Recitation eigener Gedichte von unsern Schülern, durch eine Festrede, welche Hr. Ritter Dr. Naumann hielt und durch Vertheilung von Freistellen und Stipendien auf Anordnung des Vorstehers Hrn. Vicebürgermeister Cichorius gefeiert.

II. Lehrer.

Hr. Conrector Dr. Albert Forbiger trat, wie ich bereits in dem am Ende des vorigen Studienjahres erschienenen, und daher noch vor der Niederlegung des Amtes verfassten Berichte mitgetheilt habe, nach 39jähriger Schulamtsthätigkeit wegen seines abnehmenden Augenlichts von seinem Amte ab. Hier bleibt mir noch nachträglich zu berichten, dass ihm das Lehrercollegium sowohl als auch der Coetus der Schüler am 27. März 1863, wo er sein Amt niederlegte, auch noch äussere Zeichen ihrer Hochachtung und Ergebenheit darbrachten und mit den besten Segenswünschen ihn in den Stand der Ruhe begleiteten.

Ebenso ist nachzutragen, dass Hr. Prof. Dr. Lipsius, dessen Berufung von der königlichen Landesschule zu Grimma durch den Patron unseres Gymnasiums, den hiesigen E. H. Stadtrath, zu unserem Conrectorat ich im vorigen Jahresberichte erwähnte, auch von dem Königl. Sächsischen Hohen Ministerium des Cultus und öffentl. Unterrichts mit dem Titel eines Professors entlassen wurde. In sein hiesiges Amt aber wurde er am 15. April durch den Vorsteher Hrn. Vicebürgermeister Cichorius feierlich eingeführt und von dem Rector bewillkommnet. Er selbst aber hielt eine Antrittsrede, in welcher er sich über die Grundsätze seiner amtlichen Thätigkeit aussprach. Zu Anfang des Cursus war schon der Hr. Dr. Kautsch in das neuerrichtete Amt eines dritten Adjunct durch den Rector eingeführt worden. Die Errichtung dieses Amtes wurde von den würdigen Vätern und Vertretern der Stadt hauptsächlich deswegen beschlossen, um den Religionsunterricht, der in mehreren Stunden je 2 combinirten Gymnasialclassen ertheilt wurde, einer gleichen Aufmerksamkeit und Sorgfalt zu würdigen, wie jeden anderen

Unterrichtszweig, so dass auch die letzte Classencombination in Wegfall kommen sollte, und um auch anderen Lectionen mehr Rücksicht zu widmen, indem man besonders zur Correctur der Schülerarbeiten mehrern Lehrern durch transitorische Abnahme von je 2 wöchentlichen Lectionen mehr häusliche Musse nach Analogie anderer Gymnasien gewährte. Zugleich endlich wurde auch für den Hebräischen Sprachunterricht, der als ein partieller synchronistisch sein muss, durch einen dritten Adjunct eine neue Kraft gewonnen. Da nun nach dem Regulativ von 1846 die Classencurse der Sächsischen Gymnasien auf je 1½ Jahr festgesetzt, und die Hebräische Sprache nur in Classe I u. II zu treiben ist, und unter den gegebenen Umständen der Elementarcursus ein jähriger sein muss, ebendaher aber nach Vollendung desselben die übrige Zeit einen Cursus von 1½ oder 2 Jahren bietet, so war, zur zweckmässigen Benutzung dieser übrigbleibenden Zeit, die Theilung derselben für noch 2 Curse höchst wünschenswerth. So ist es nun möglich geworden, bei synchronistischem Unterricht die Hebräisch lernenden Secundaner und Primaner zweistündig in 3 Classen zu unterrichten. Dadurch erwächst uns nun auch der lange angestrebte Vortheil, dass zur gründlichen Erlernung der Hebräischen Sprache, nachdem das grammatische System von Gesenius, dem zu Anfang des Jahrhunderts das Biedermannsche nach langer Herrschaft wich, gewendet worden ist, das Ewald'sche benutzt und den Forderungen der Zeit dem akademischen Unterricht der Gegenwart accommodirt werden kann. Der erste Schritt zu dieser wesentlichen Veränderung des Hebräischen Studiums ist mit Herstellung von 3 Hebräischen Classen und durch Einführung von Seffer's sich hierzu ganz eignenden Elementarbuch der Hebräischen Sprache geschehen. Die weitere Entwickelung dieses Uebergangs behalte ich mir für das nächste Jahr zu berichten vor. Es ist mir sehr erfreulich den Fortschritt, den ich seit 1836 in den Augen behalten habe, nicht ohne Hemmnisse verschiedener Art, endlich noch realisirt zu sehen. Ich kann dabei nicht umhin mit freudiger Anerkennung der opferfreudigen Dienstwilligkeit des Hrn. Dr. Kautsch zu erwähnen, dessen wissenschaftlichem Streben man hierbei ebensoviel zu verdanken hat, als der entschiedenen Anhänglichkeit des Hrn. Dr. Hempel an seinen vieljährigen Berufskreis auch in dieser Sprachwissenschaft. So hat sich die neue Hebräische Unterrichtsordnung ganz naturwüchsig auch in dem Collegium gestaltet.

Schon wieder zu Michaelis trat ein zweiter Fall der Wandlung der Personalverhältnisse unseres seit längerer Zeit zusammengestandenen Collegiums ein. Unser treu verdienter Gesanglehrer Hr. Michler, seit 1828 mit uns anfangs durch einige von mir zur Hebung des auf die Progymnasialclassen fast ganz allein bis dahin beschränkten Gesangunterrichts eingerichtete Privatstunden und dann 1829 durch die von dem Patron erfolgte öffentliche Anstellung verbunden zuerst als Substitut für den Gesanglehrer Hrn. Gotter sowie, nach dessen Tode, als Gesanglehrer

und Praecentor bei dem wechselnden Mittagsgottesdienste zu St. Nicolai und zu St. Thomae schied von uns. Denn er sah sich durch seine in den letzten Jahren angegriffene Gesundheit in Folge einer bedeutenden Krankheit des vorigen Sommers auf ärztlichen Rath zum Bedauern des Collegiums und der Schüler veranlasst seine Stellung als Gesanglehrer an unserem Gymnasium ebenso wie aus der I. Bürgerschule und dem Waisenhause aufzugeben. Auch er erhielt eine dankenswerthe Pension von der Stadt durch deren ehrwürdige Väter und Vertreter, und ein Zeichen der Achtung und Liebe des Collegiums der Lehrer und des Schülercoetus.

Schon am 13. October desselben Jahres wurde Hr. Robert Höpner, der bereits Organist an der Johanniskirche und Lehrer an der vereinigten Raths- und Wendlerschen Freischule war, als Gesanglehrer auch an unserm Gymnasium und als Präcentor an den beiden hiesigen Hauptkirchen für den Mittagsgottesdienst provisorisch und definitiv am 24. December angestellt. Er ist für unsere Anstalt ein um so willkommnerer Lehrer, da er nicht nur einen vollständigen musikalischen Cursus an dem hiesigen Conservatorium, sondern auch vorher einen Gymnasialcursus zu Zittau gemacht hat. Seit seinem Amtsantritt hat unser Gymnasium einen schönen und grossen Flügel mit dem dazu nöthigen Apparat von dem E. H. Rathe in sehr dankenswerther Weise erhalten.

Hr. Dr. Friedrich Straumer, Candidat des höheren Schulamts im Fache der Philologie, wurde am 4. März in Folge des unter den 25. Februar d. l. J. gegebenen Verordnung des h. königl. Ministeriums des C. u. öffentlichen Unterrichts zur Abwartung seines Lehrprobejahres unserm Gymnasium zugewiesen, da aber schon am 28. Februar die Examenzeit anging, eine Woche zu hospitiren veranlasst, um sich für seine provisorische Stellung zu orientiren, am 6. April nach den Osterferien dem Coetus vorgestellt und ihm seine Lectionen angewiesen. Aber schon am folgenden Tage wurde er von höchster Stelle beordert, an die Realschule nach Annaberg sofort abzugehen und das Amt eines provisorischen Lehrers daselbst zu übernehmen.

Endlich gab unser erster Religionslehrer, Coll. IV und Stadtbibliothekar Hr. D. Naumann, als Vorsitzender des hiesigen 19. Octobervereins, von welchem das Leipziger Schlachtfeld mit Monumenten geschmückt und die Merkwürdigkeiten der Schlacht gesammelt wurden, bei der 50. Feier des 19. Octobers eine Sammlung derselben im Druck heraus. Sr. Majestät der König geruhte in höchster Huld Hrn. D. Naumann das Ritterkreuz des Albrechtsordens zu verleihen und so berührte dieses Jubelfest auch unser Gymnasium auf das Ehrenvollste und Erfreulichste in unserem ehrwürdigen Collegen.

III. Schüler.

Zu Ostern 1863 zählte das Gymnasium 172 Schüler, jetzt zu Ostern 182. Aufgenommen wurden 54, ab gingen 44, davon 2 auf unseren Rath,

1 aber, Albin Fedor Gentsch aus Pegau, ein hoffnungsvoller Jüngling von 16 Jahren, Schüler der 3. Classe, in welche er erst vor einem Vierteljahre aufgenommen worden war, starb am 7. Januar 1864.

Auf die Universität wurden I) von unsern Schülern folgende nach vorgängiger Prüfung als reif entlassen; *A.* zu Michaelis 1863 *a.* als Studenten der Theologie: 1) P. Th. Lippert aus Niedersteinsdorf, 2) A. Schödel aus Leipzig; *b.* St. d. Rechte: 3) P. G. A. Aster aus Leipzig, 4) G. H. A. Taeschner aus Leipzig; *c.* St. d. Medizin: 5) E. H. Hankel aus Halle, 6) F. A. Seyferth aus Groitzsch b. Pegau, 7) L. E. Sieckel aus Obergebra in Thüringen, 8) Th. L. Roesky aus Braunschweig, 9) L. J. W. Haferkorn aus Kreisfeld bei Eisleben; *d.* St. d. Philologie: 10) G. K. O. Koerting aus Dresden; *e.* St. d. Mathematik: 11) F. G. Brunner aus Leipzig, der das letzte Halbjahr nicht mehr unser Schüler war. — Ausserdem II) wurden von 5 fremden, welche von uns geprüft wurden, 4 für reif erklärt: *f.* St. d. Philologie: 12) Joh. Ch. Fr. Schümann aus Klütz in Mecklenburg-Schwerin; *g.* St. d. Philosophie: 13) J. Beeger aus Grossgrabe, Lehrer am hiesigen Waisenhause; *h.* St. d. Medizin: 14) J. F. Kunze aus Zwickau; *i.* St. d. Pädagogik: 15) E. R. Pagé aus Chemnitz. Endlich des Studienwechsels wegen ein gewesener Nicolaitaner als St. d. Theologie: 16) F. M. Fritzsche, bisher St. d. Phil. und ein Fremder 17) G. A. Henne aus Plauen, St. d. Phil.

B. Zu Ostern 1864. A) Von unsern Schülern *a.* als Studenten der Theologie: 18) O. Th. Krumbholz aus Buchholz, 19) G. H. Friedlein aus Leipzig, 20) F. G. Seifert aus Falkenhain bei Altenberg, 21) G. A. Kleber aus Blumrode bei Borna, *b.* St. d. Rechte: 22) F. v. Wedell-Parlow aus Pollssen bei Angermünde in Pommern, 23) K. E. Klinghardt aus Jahna bei Riesa; *c.* St. d. Medizin: 24) P. R. Reisland aus Leipzig; *d.* St. d. Philologie und Geschichte: 25) F. C. R. Weber aus Leipzig. — B) Fremde. *e.* St. d. Rechte: 26) F. K. Baron v. Beust aus München; *f.* St. d. Naturwissenschaften: 27) E. K. W. Bar. v. Derks aus Appulszen in Curland und 28) K. B. Th. E. Schlegel aus Neisse. Endlich machte der St. d. Medizin gewes. Nicolaitaner: 29) L. J. W. Haferkorn aus Kreisfeld des Studientausches wegen ein Hebr. Nachexamen.

Die Vorgenannten erhielten folgende Censuren ihrer wissenschaftlichen Reife: Die erste wissenschaftliche Censur mit Auszeichnung: 1^* = *egregie mat.* Nr. 4. Die erste: 1 = *inprimis m.* Nr. 8. 10; im Hebräischen N.: Nr. 16 u. 17. Die beschränkte erste: 1^b = *inprimis fere m.* Nr. 3. 22. 25. Die zweite mit Auszeichnung: 2^a = *omnino bene m.* Nr. 2. 12. 19. 23. 27; im Hebräischen N.: Nr. 29. Die zweite: 2 = *omnino m.* Nr. 5. 7. 9. 18. 20. 26. Die beschränkte zweite: 2^b = *omnino fere m.* Nr. 1. 11. 21. Die dritte Censur mit partieller Annäherung an die zweite: 3^a = *satis bene m.* Nr. 13. 15. 28; und die dritte: 3 = *satis maturus* Nr. 6. 14. — Den ersten sittlichen Censurgrad *numquam* = 1 erhielten: Nr. 1. 2. 3. 4. 5. 7. 8. 9. 10. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. und den zweiten: *raro mores et vitam notandi locum fecit* Nr. 6.

Ausführung des Lehrplanes.

Classe I.

A. Religion. 1) Christliche Sittenlehre. Nach kurzen Dictaten, im Sommer. — Christliche Glaubenslehre. Einleitung in dieselbe. Die Lehre von Gott, seinen Eigenschaften und Werken, im Winter, 2 St. 2) Neues Testament im Urtexte gelesen. Ausgewählte Stücke aus dem Evangelium des Lucas, S. u. W. 1 St. D. Naumann.

B. Sprachen. *a*) Hebräische: Im Sommer *Genesis* capp. 8, 9, 11—13, 17, 22—24, 31—33. 37. 39. — Im Winter: *Psalmi.* Gelesen wurden: Ps. 6—8. 11. 15. 19. 20. 25. 32. 34. 38. 46—50. 53. 62. 65—67. 72. 2 St. D. Naumann. — *b*) Deutsche: 1) Deutsche Literaturgeschichte. Im Sommer: von der ältesten Zeit bis zum 15. Jahrhundert. — Im Winter: vom 15. Jahrh. bis 1725, 1 St. — 2) Deutsche Stilübungen. Es wurden durchschnittlich aller 4—5 Wochen eine Arbeit geliefert, 1 St. D. Naumann. — *c*) Lateinische: *Livius XX*, im S. Prof. Lipsius. — *Taciti Agricola* 1—30, 2 St., im Winter. D. Jacobitz. — *Ciceronis Orator* §§. 1—142, 2 St. Rector. — *Horatii Odarum lib. II et III* 1—5, von denen die meisten memorirt wurden. Rector. — Lat. *Pensum* wöchentlich 1, 6 freie Arbeiten verbunden mit Disput. und mit Extemporalien. 3 St. Rector. — *d*) Griechische: 1) *Sophoclis Oedipus in Colono.* 3 St. Rector. — 2) *Demosthenis or. c. Philippum III.* 2 St. im Sommer. D. Jacobitz. — 3) *Platonis Apologia S.* 2 St. im Winter. Prof. Lipsius. — 4) Grammatische Erörterungen, Griechische Extemporalien und Pensa. 1 St. Rector. — *e*) Französische: *Le Cid p. Corneille* übersetzt und franz. interpretirt. Wöchentlich eine Schreibeübung und deren Correctur nebst Conversationsübungen. 2 St. D. Fiebig. — *f*) Englische: Mit einer Anzahl von Primanern und Secundanern. Einübung der Formenlehre und Leseübungen. Uebersetzungen aus dem Deutschen in das Englische und aus dem Englischen in das Deutsche nach Petersen's Englischen Lehr- und Lesebuche. 2 St. D. Fiebig.

C. Wissenschaften. *a*) Philosophische Propädeutik: Einleitung zur Logik und älteste Geschichte der Philosophie bis auf Socrates. 1 St. Rector. — *b*) Mathematik: Analytische Geometrie und Kegelschnitte im S. Gleichungen des 2ten und höhern Grades, Combinationen; Körperberechnung im W. 4 St. D. Lehmann. — *c*) Geschichte: Neuere, von der Entdeckung Amerika's bis zum Westphälischen Frieden. 2 St. S. u. W. Prof. Lipsius. — *d*) Physik: Allgemeine Körpereigenschaften und Statik der festen Körper, im S. 2 St. Dynamik der festen Körper, im W. 2 St. D. Lehmann.

D. Künste. *a*) Gesang. 1 St. im S. Michler; im W. Hoepner. *b*) Turnübung: im S. u. W. 2 St.

Die Privatlectüre wurde vom Rector geleitet und monatlich controlirt.

Classe II.

A. Religion: 1) Im S.: Einleitung in das A. T. nach Dictaten, vom Pentateuch bis zu den Propheten. 2) Im W.: Die übrigen Bücher des A. T. und die Bücher des N. T. 2 St. 3) Aus dem Neuen Testament im Urtexte ausgewählte Stücke aus dem Evangelium des Matthäus. 1 St. D. Naumann.

B. Sprachen. *a*) Hebräische: Lehre von den Consonanten und Vocalen, den Lesezeichen und Accenten, dem Artikel und Pronomen, vom regelmässigen und unregelmässigen Verbum nebst häufigen Leseübungen. 3 St. D. Hempel. — *b*) Deutsche: Das Wichtigste aus der Prosodik und Metrik und erster Theil der Poetik. Correctur der Aufsätze (6) und Uebungen im freien Vortrage. 2 St. Prof. Lipsius. — *c*) Lateinische: 1) *Sallustii Catilina* 3 St., *Extemporalia* 1 St. im S. Prof. Lipsius. 2) *Terentii Andria*, im S. 3 St. D. Jacobitz. 3) *Ciceronis or. de imp. Cn. Pompeji*, 4 St. *Vergilii Aen. I.* 2 St. im W. 4) Im S. u. W. Correctur der prosaischen (21) und metrischen (15) Specimina und der Aufsätze (3), 2 St. Prof. Lipsius. Im Winter: Extemporalien, 1 St. D. Jacobitz. — *d*) Griechische: *Lysiae or. c. Eratosthenem*, 8 St. *Homeri Ilias* Buch IV, 2 St. Lehre von den *Temporibus* und *Modis* und Correctur der Specimina und Extemporalia, 1 St. Prof. Lipsius. — *Homer Il. V*, im W. 2 St. D. Jacobitz. — *e*) Französische: *Iphigénie p. Racine* übersetzt und franz. erklärt. Wöchentlich eine Uebung im Uebersetzen aus dem Deutschen in das Französische nach *Borels Grammaire.* Uebung im Sprechen des Französischen. 2 St. D. Fiebig. — *f*) Englische: wie Classe I.

C. Wissenschaften. *a*) Mathematik: Logarithmen und Stereometrie, im S. Gleichungen mit einer und mehren Unbekannten ersten Grades, diophantische Aufgaben; Repetition des planimetrischen Cursus, im W. 4 St. D. Lehmann. — *b*) Physik: Allgemeine Körpereigenschaften und Statik der festen Körper, im S. Dynamik der festen Körper, im W. 2 St. D. Lehmann. — *c*) Geschichte des Mittelalters von Karl dem Grossen bis zu den Kreuzzügen, im S. Das Zeitalter der Kreuzzüge, im W. 2 St. D. Dohmke.

D. Künste. *a*) Gesang: 1 St., im S. Michler, im W. Hoepner. — *b*) Turnübung: 2 St. Dir. D. Lion.

Die monatliche Controle der Privatlectüre leitete als Classenlehrer Prof. Lipsius.

Classe III.

A. Religion. 1) Im S. Bibelkunde, Altes Testament; im W. Neues Testament, Wiederholung der christlichen Glaubenslehre. 2 St. 3) Bibellection. Ausgewählte Abschnitte aus den Evangelien, besonders des Johannes. 1 St. D. Naumann.

B. Sprachen. *a*) Deutsche: 1) Correctur von Deutschen Aufsätzen. Durchschnittlich wurde aller 2 — 3 Wochen ein Aufsatz gelie-

fert. 1 St. 2) Erklärung Deutscher klassischer Gedichte aus Echtermeyer's Sammlung und Declamation. 1 St. D. Naumann. — *b*) Lateinische: 1) *Cicer. orat. Catil. I. II.*, die zugleich memorirt wurden, 4 St. Wöchentliche Specimina nebst Extemporalien und mnemonischen Uebungen. 3 St. im S. D. Jacobitz. 2) *Ovid. Met. IX.* 1—272. D. Jacobitz; Prosod. Uebungen. 1 St. D. Fiebig. 3) *Cicer. Catil. III* u. *IV*, die auch zum grössten Theil memorirt wurden. 4 St. Wöchentliche Specimina, Extemporalien u. sonstige Uebungen. 3 St. im S. D. Jacobitz. 4) *Ovid. Met. V*, 250—670, *Trist IV*, 419—618; viele Stellen wurden memorirt. 2 St. im W. Prosodische Uebungen. 1 St. D. Hultgren. — *c*) Griechische: 1) Lehre von den Casus, verbunden mit Specim. und Wiederholungen aus der Formenlehre. 2 St. *Arrian's Anabasis III*, 27 — *IV*, 8. 2 St. D. Jacobitz. 2) *Homer's Odyssee XIII*, 2 St. im S. D. Hultgren; *XIV*, 1—300. 3 St. im W. D. Dohmke. — *d*) Französische: *Bélisaire p. Marmontel chap. XI — XIV*, übersetzt und erklärt. Die syntaktischen Aufgaben in Hirzel's franz. Grammatik mündlich und schriftlich in das Französische übersetzt, nach der Correctur theilweise memorirt und als Stoff zu Sprechübungen benutzt. 2 St. D. Fiebig.

C. Wissenschaften. *a*) Mathematik: Proportionslehre, *regula quinque* und *multiplex*, Cubikwurzelausziehen; Kreislehre, im S. Buchstabenrechnung; Sätze der Congruenz, Flächenberechnung und Aehnlichkeit, im W. 4 St. D. Lehmann. — *b*) Alte Geographie: Einleitung. Beschreibung von Nordgriechenland, im S.; vom eigentlichen Griechenland, im W. 2 St. D. Jacobitz. — *c*) Geschichte: Römische, bis zu den Punischen Kriegen, im S.; bis zum ersten Bürgerkriege, im W. 2 St. D. Dohmke. — *d*) Naturgeschichte: Die niedern Thierarten, im S.; Mineralogie im W. 2 St. D. Tittmann.

D. Künste. *a*) Gesang: 1 St. im S. Michler, im W. Hoepner. — *b*) Turnübung: 2 St. Dir. D. Lion.

Die monatliche Controle der Privatarbeiten besorgt der Classenlehrer D. Jacobitz.

Classe IV.

A. Religion. 1) Christliche Glaubenslehre. Die Bibelsprüche wurden auswendig gelernt und überhört. Im W. wurde am Schluss noch eine Uebersicht der hauptsächlichsten Unterscheidungslehren gegeben. 2 St. 2) Bibellection. Im S. wurden ausgewählte Stellen aus der Apostelgeschichte, im W. dergleichen aus dem Evangelium des Matthäus gelesen. 1 St. D. Naumann.

B. Sprachen. *a*) Deutsche: Ausgewählte Gedichte erklärt, memorirt und recitirt, im S. u. W. 2 St. D. Hempel. — *b*) Lateinische: 1) 32 Specimina, im S. u. W. 2 St. D. Hempel. 2) *Caesar bell. Gall. lib. I.* 1—39, im S. *lib. II—III.* 1—12 im W., eine Anzahl Capitel memorirt, 4 St. Im S. *Nobbii Progymnasmata* 182. 185. 190—192. 91

—94. 96. 98. Zusammen 215 Verse. Jeder Abschnitt wurde memorirt. Im W. Lat. Extemporalien und prosodische Uebungen. 2 St. D. Hultgren. 3) Prosod. Uebungen, 1 St.; Extemporalien, 1 St. D. Dohmke. *c*) Griechische: Grammatik. Adjectivum, Pronomen, regelmässige und unregelmässige Zeitwörter eingeübt. Specimina und schriftliche Uebungen. Griechisches Lesebuch von Jacobs II. C. Aesopische Fabeln, Anecdoten von Dichtern, Rednern, Staatsmännern, Königen, von Lacedämoniern und Naturlehre, im W. u. S. 6 St. D. Hempel. — *d*) Französische: Wöchentliche Arbeiten nach Plötz Schulgramm. Lect. 1—35. Correctur derselben. Einübung der regelm. und unregelm. Verbb. Lectüre leichterer und schwerer Abschnitte aus Plötz franz. Chrestomathie. Einzelne Stücke memorirt. 2 St. — Die nicht Studirenden und daher vom Griechischen Unterricht dispensirten Quartaner und Quintaner hatten auch in 2 St. combinirten franz. Unterricht. Kurze Extemporalien und mündliche Uebungen. Plötz Elementarbuch. Mnemonische Uebungen. 2 St. D. Hultgren.

C. Wissenschaften. *a*) Mathematik: Proportionslehre, *regula de tri*, Quadratwurzelausziehen; Aehnlichkeitssätze, im S. Rechnung mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen; Congruenzsätze, im W. 4 St. D. Lehmann. — *b*) Geschichte: Allgemeine Uebersicht über Eintheilung der Geschichte und Chronologie, älteste Geschichte bis zur Vertreibung der römischen Könige, im S.; ältere und mittlere Geschichte bis auf Karl den Grossen, im W. nebst häufigen Wiederholungen. 2 St. D. Hempel. — *c*) Naturgeschichte: Die niedern Thierarten, im S. Mineralogie, im W. 2 St. D. Tittmann. — *d*) Geographie: Elemente der mathematischen Geographie, im S. Africa, physische und politische Geographie mit steter Rücksicht auf die neuesten Entdeckungen, im W. 2 St. D. Kautsch.

D. Künste. *a*) Kalligraphie: Für die ungeübteren Schüler. 1 St. D. Tittmann. — *b*) Gesang: 1 St., im S. Michler, im W. Hoepner. — *c*) Turnen: 2 St. D. Lion.

Ueberwachung und Leitung der Privatstudien D. Hempel.

Classe V.

A. Religion. 1) Lutherischer Katechismus. Ausführlich erklärt wurde das erste Hauptstück und zahlreiche Beweissprüche dazu auswendig gelernt, 1 St. 2) Bibellection; die Geschichte der Kindheit Jesu und seines ersten Auftretens, nach besonderer Auswahl aus den Evangelien gelesen und erklärt, im S. Die Parabeln nach Matthäus, im W. 1 St. — 3) Erläuterung vorzüglicher Kernlieder der evangelischen Kirche; deren wöchentlich eines (meist luthersche) auswendig gelernt wurde, 1 St. D. Kautsch.

B. Sprachen. *a*) Deutsche, und Uebungen im Declamiren. 1) Aufsätze und Dictate corrigirt, 2 St. D. Dohmke. 2) Uebungen im freien mündlichen Nacherzählen gelesener Erzählungen. Orthographie

und Leseübungen, 1 St. D. Fiebig. — *b)* Lateinische: *Nepos vitae* des *Iphicrates Dion* und *Eumenes*, im S. 4 St. *Hamilcar* und *Hannibal*, 2 St. im W. 16 Specimina im S. und 16 dergl. corrigirt im W. 2 St. D. Fiebig. Lateinische Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Die Lehre von den Casus. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Extemporalien, im S. Lectüre ausgewählter Fabeln des *Phaedrus* (*I—XVIII. ed. Raschig*), im W. 2 St. D. Dohmke. — *c)* Griechische: Einübung der Griech. Formenlehre bis zu den Verbis auf *m* incl. 2 St. Jacobs I. C. übersetzt und mit Repetition der Formenlehre erklärt, ausgewählte Sätze memorirt. Anfangsgründe im schriftlichen Uebersetzen aus dem Deutschen in das Griechische, im S. 4 St. Einübung der Formenlehre mit Einschluss der Verba auf $\mu\iota$ nach Buttmanns Griech. Grammatik, 3 St. Jacobs Griech. Lesebuch I. C., übersetzt und unter fortwährender Erklärung der Formen durchgegangen, 3 St. im W. D. Fiebig. — *d)* Französische: Wöchentliche Arbeiten nach Plötz Elementarbuch und Correctur derselben. 2 verschiedene Abtheilungen bei der schriftlichen Arbeit. Einübung der Elementargrammatik und Uebersetzen kl. franz. Abschnitte aus demselben Buch, 2 St. D. Hultgren. — Die nicht Studirenden und vom Griech. Unterricht dispensirten Quintaner hatten zusammen mit dergl. Quartanern gemeinschaftlichen Unterricht. S. Quarta.

C. Wissenschaften. *a)* Rechnen: *Regle de tri*, im S.; Rechnen mit Brüchen, im W. 3 St. D. Tittmann. — *b)* Geometrie: Vorübungen, 1 St. D. Tittmann. — *c)* Naturgeschichte: Die niedern Thierarten, im S.; Säugethiere, im W. 2 St. D. Tittmann. — *d)* Geschichte: Im S. Von Kaiser Augustus bis zu Karl dem Grossen; im W. Fortsetzung bis zum Beginn der Kreuzzüge. Theilweise Repetition der alten Geschichte. Schriftliche Beantwortung geschichtlicher Fragen. 2 St. D. Hultgren. — *e)* Geographie: Vertheilung von Land und Wasser auf der Erdoberfläche; Betrachtung der Erdoberfläche und besonders der 5 grossen Oceane, im S. Allgemeine Uebersicht über Europa; hierauf specielle Betrachtung der Pyrenäischen Halbinsel, im W. 2 St. D. Dohmke.

D. Künste. *a)* Kalligraphie: 2 St. D. Tittmann. — *b)* Gesang: 1 St., im S. Michler, im W. Hoepner. — *c)* Turnen: 2 St. Dir. D. Lion.

Classe VI.

A. Religion. 1) Katechismuserklärung, 2 St. D. Kautsch. 2) Die biblischen Geschichten Alten Testaments, nach Zahn, §. 1—34. 2 St. D. Kautsch.

B. Sprachen. *a)* Deutsche: 1) Stylistische Uebungen; Correctur und ausführliche Besprechung der gefertigten Arbeiten, meist Nacherzählungen nach mündlicher Vorerzählung, neben einigen Versuchen freier Ausarbeitung über Sprüchwörter. 2) Leseübungen in Bachs Lesebuch v. Koberstein. Gelesen und grammatisch analysirt wurden die Rü-

bezahllegenden. 3) Grammatik; vorzüglich in Verbindung mit den Leseübungen eingeübt. Besonders erläutert wurde die Lehre von den Wortarten, dem einfachen Satz, Subject- und Objectsätzen, Causal- und Temporalsätze und der Gebrauch der Präpositionen. 3 St. Uebungen im Declamiren. 1 St. im letzten Vierteljahr. D. Dohmke. — *b*) Lateinische: (1. u. 2. Semestralordnung.) Wöchentliche Lateinische Specimina aus Gröbels Anleitung, nebst Emendatis; von Zeit zu Zeit leichte Extemporalien. 2 St. Uebersetzung und gründliche grammat. Erklärung des 1. Buchs röm. Geschichte in Jacobs Lat. Lesebuch; Auswendiglernen verschiedener Abschnitte. 4 St. Lat. Elementargrammatik nach Ellendt's Gramm. 3 St. (wovon in der 2. Hälfte des Semesters 1 St. D. Dohmke übernahm). D. Hultgren. Einübung der Formenlehre mit Ausschluss der unregelmässigen Verba nach der Gramm. von Ellendt-Seyffert. Uebersetzungen aus Gröbels Anleitung und dem Elementarbuch von Jacobs und Döring. Im S. 6, dann von Joh. 2 St. D. Dohmke. — Die 3. Semestralordnung hatte besonderen Unterricht. Einübung der Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt; Uebersetzungen aus dem Elementarbuch von Jacobs und der Anleitung zum Uebersetzen von Gröbel, im 1. Quartal in 6 St., im 2. in 2 St. D. Dohmke.

C. Wissenschaften. *a*) Rechnen: Mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen, 4 St. D. Tittmann. — *b*) Geometrische Vorübungen. 1 St. D. Tittmann. — *c*) Naturgeschichte: Die niedern Thierarten. 2 St. D. Tittmann. — *d*) Geographie: Die Elemente der physischen Geographie, die Meere, Flüsse, Länder, Gebirge und Hauptstädte von Europa und Asien, im S.; dasselbe an den drei übrigen Erdtheilen, im W. 3 St. D. Kautsch. — *e*) Geschichte: Ausgewählte Sagen aus den der griechischen Mythenzeit, im S. Das Wichtigste aus der Geschichte der ältesten Reiche und Biographien aus der griechischen Geschichte von Lycurg bis Lysander, im W. 3 St. D. Kautsch.

D. Künste. *a*) Kalligraphie. 2 St. D. Tittmann. — *b*) Gesang. 1 St., im S. Michler, im W. Hoepner. — *c*) Turnen. 2 St. Dir. D. Lion.

Gymnasialbibliothek.

Unsere Programmensammlung wurde durch den Tausch mit 276 andern höhern Lehranstalten, Universitäten, Realschulen, hauptsächlich aber Deutschen Gymnasien und die gütigst fortgesetzte Vermittlung unsers Königl. Sächsischen Hohen Ministeriums des Cultus und öffentlichen Unterrichts fort und fort gepflegt.

Ausserdem haben wir folgende unserer Bibliothek zugegangene Widmungen zu erwähnen: Von einem Zögling unseres Gymnasiums, Hrn. D. Petermann zu Dresden, ein Exemplar des von ihm redigirten Staatshandbuches des Königreichs Sachsen für das Jahr 1863. — Von

Von Hrn. Ritter D. Naumann den 24. Jahrgang von seinem Serapeum 1863, und dessen Völkerschlacht bei Leipzig, bei Weigel 1863. — Von der Teubnerschen Verlagshandlung ein Exemplar des Lateinisch-Deutschen Schulwörterbuchs von Prof. Heinichen. — Von Hrn. Brandstetter, welcher schon eine Reihe von Jahren zur Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät unsers allergnädigsten Königs Johann, sowie früher Friedrich August's des Vertrauensvollen eine Bücherspende seines grossen Verlags gesendet, hat auch im vergangenen Jahre sein Geschenk in liberalster und loyalster Weise wiederholt. Ihm verdankt dieses Mal auch unsere Bibliothek Franke's Chrestomathie aus Römischen Dichtern und dessen Aufgaben zum Uebersetzen ins Griechische. — Endlich hat unser Collegium, um unser Andenken an den durch seine Literatur in weitesten Kreisen rühmlichst bekannten Hrn. Conrector D. Forbiger an dieser Stelle nicht unbezeugt zu lassen, die bei seinem Abgang von dem Rector verfasste Lateinische Elegie sowohl, als die Lateinische Asclepiadeische Ode des Schülercötus, welche den damaligen Primaner Täschner zum Verfasser hat, in der Bibliothek niedergelegt.

Ausserdem wurden mehrere Schriften gekauft: Grimms Wörterbuch, Fortsetzung bis IV, 1. — *Sophoclis tragoediae ed. Wunder,* 7 Hefte. — Wachsmuth's und Weber's Archiv für die Sächsische Geschichte bis zum 3. Heft des 2. Bandes. — Sächsisches Kirchen- und Schulblatt. — *Lycurgi deperditarum orationum fragmenta.* — *Lycurgi or. in Leocratem ed. Scheibii.* — Leipziger Adressbuch. — Mushackes Schulkalender. — v. Nägelbachs Gymnasialpädagogik, von Authenrieth. — *Gradus ad Parnassum ed. Conradi.* — Sydow's Wandkarten von Europa, Asien und Afrika.

Die Wittwenkasse der ordentlichen Lehrer des Gymnasiums erhielt von Hrn. L.....s, dem Vater eines unserer Schüler, auch in dem letzten Schuljahre 24 Thlr. als ein sehr dankenswerthes Geschenk.

Von Hrn. Ritte
1863, und des
Von der Teu
nisch-Deutsche
Brandstette
Geburtsfestes
früher Friedric
nes grossen V
Geschenk in li
dieses Mal auc
schen Dichtern
— Endlich hat
Literatur in w
D. Forbiger
Abgang von d
Lateinische As
ligen Primaner
dergelegt.

Ausserdem
buch, Fortsetzu
— Wachsmuth
bis zum 3. Heft
— *Lycurgi dep*
cratem ed. Sche
lender. — v. M
Gradus ad Parn
Asien und Afril

Die Wittwe
von Hrn. L.....
Schuljahre 24 T

em Serapeum
gel 1863. —
r des Latei-
— Von Hrn.
ur Feier des
ohann, sowie
erspende sei-
n Jahre sein
Ihm verdankt
ie aus Römi-
Griechische.
n durch seine
n. Conrector
ie bei seinem
wohl, als die
e den dama-
bliothek nie-

nms Wörter-
nder, 7 Hefte.
e Geschichte
d Schulblatt.
i or. in Leo-
kes Schulka-
henrieth. —
von Europa,

siums erhielt
n dem letzten